

Trotz Macken..

liebe ich dich!

Von Angel_of_Thursday

Kapitel 18: Abschied

Es geht schon weeeiiiteer!!^-^

Ryo traf diese Gleichgültigkeit mitten in sein Herz. Aber war er vorhin nicht genauso gewesen...?

Daraufhin kramte er sein Handy aus seiner Hosentasche und wählte Satoshi's Nummer.

Kyo setzte sich derweil auf die Couch und starrte traurig vor sich hin. Am liebsten würde er schreien, was er dann auch einfach tat, um all seinen Schmerz hinaus zu lassen.

"Satoshi...?", doch weiter kam der Kleine dann auch schon gar nicht mehr, denn der Vocal hatte schon losgebrüllt. "Hab ich das in der Zeitung richtig gesehen?!" Ryo hielt das Telefon weit von sich weg. "Hab ich dir nicht oft genug gesagt, ihr sollt aufpassen?!?"

Derweil erhob sich Kyo von der Couch, um ins Schlafzimmer zu gehen und schonmal seine Sachen zu packen.

Er hätte eh bald wieder für eine Weile weggemusst, wegen Proben, Konzerten und Aufnahmen. Aber das hier war etwas ganz anderes.

Ihm war schlecht, so sehr, das er das Gefühl hatte, sein Magen wäre kurz davor zu explodieren.

"Aber... Satoshi!", versuchte der Drummer seinen Vocal zu beruhigen. "Ich kann doch nichts dafür..."

- "Erzähl mir das nicht! Ich hab dir nicht umsonst wieder und wieder gepredigt, ihr sollt in der Öffentlichkeit nicht rummachen..."

Satoshi seufzte hörbar und redete dann weiter. "Was wirst du jetzt deswegen machen?" - "Erwartest du, dass ich aus einem Foto Konsequenzen ziehe???", rief Ryo dann sichtlich erbost.

Schwer seufzend schloss Kyo den Koffer wieder, als er fertig war. Dann ließ er sich vor dem Bett auf den Boden sinken, lehnte sich daran. Schnell fanden seine Hände die Zigarettenschachtel in seiner Hosentasche und zündeten eine der geliebten Glimmstängel an, bevor er den Rauch tief inhalierte.

Er versuchte an nichts zu denken, um nicht gleich loszuheulen.

Satoshi faltete den Kleinen währenddessen am Handy gehörig zusammen. "Satoshi... bitte.. es tut mir doch leid... aber.." - "Was aber??", antwortete der Vocal dann nur schnippisch, er war hörbar beleidigt. "Darf ich denn nicht auch einmal in meinem Leben wirklich glücklich sein...? Gönnst du mir das denn nicht auch?"

Ryo's Stimme war leise und brüchig geworden. Auch Satoshi sagte nichts mehr.

Warum hatte er nicht besser aufgepasst, dann wäre es sicher nicht so weit gekommen.

Er machte sich selbst dafür fertig, dass sie sich nun für so lange Zeit trennen mussten.

Satoshi wollte dazu nichts mehr sagen und legte einfach auf. Ryo verstaute seufzend sein Handy wieder in seiner Hosentasche und ging zu Kyo. Er stellte sich in die Tür und sah ihn an.

Doch dieser bemerkte den Anderen nicht, starrte er doch die ganze Zeit auf den Boden.

"Satoshi's Reaktion... sie war genau so, wie ich sie erwartet habe...", sagte Ryo dann nach einiger Zeit, fast beiläufig sprach er es aus. "Kyo, ich will nicht, dass du gehst..."

Da Kyo so in seine Gedanken vertieft war, dauerte es eine Weile, bis Ryos Worte richtig bei ihm ankamen. "Ich auch nicht...", sagte er schließlich leise.

Ryo kniete sich vor Kyo auf den Boden. "Ich weiß, dass du keine andere Wahl hast... dann bleibt uns nur zu hoffen, dass die Zeit schnell vorüber geht..."

Der Vocal nickte nur und sah Ryo dann endlich an, hatte er doch die ganze Zeit noch weiter auf den Boden gestarrt. "Ich hoffe es.. Aber ich hasse es zu warten."

"... Ich hasse es ja auch. Aber uns bleibt nichts anderes übrig, verstehst du?"

Ryo sah den Vocal an und lächelte verkrampft.

"Das wird schon... Ich glaub dran... Aus den Augen ist ja nicht aus dem Sinn."

"Es gibt ja immer noch das Telefon..." Kyo seufzte leise.

Eigentlich hasste er es ja zu telefonieren, weil er da die Person am anderen Ende nicht sehen konnte, aber für Ryo würde er auch das in Kauf nehmen.

"Ja...", lachte Ryo leicht. "Das stimmt...", sagte er müde und legte Kyo beide Hände auf die Schultern. Er wollte ihn nicht gehen lassen, aber vielleicht war es ja doch gut so...

Matt lächelte er, als Ryo ihn so fest hielt. Scht strich er ihm dann eine verirrte Haarsträhne aus dem Gesicht.

"Wir schaffen das schon.. irgendwie..."

Langsam näherte er sich dem Andren. Auch er lächelte und sah dem Vocal direkt in die Augen. "... ja, irgendwie.."

Als würde er seine Worte bestärken wollen, versiegelte Ryo die Lippen des Älteren mit einem Kuss.

Auf den Kyo nach kurze zögern nur zu gerne einging. Wer wusste schon, wann sie wieder die Gelegenheit dazu hatten?!

Kurz löste sich der Drummer von ihm, um ein "Ich liebe dich..." zu hauchen und die Lippen des Anderen dann sofort wieder zu verschließen.

Wollte er denn gar keine Antwort von ihm...?

Als Kyo grade zu eben dieser ansetzen wollte, spürte er schon wieder die weichen Lippen des Drummers auf den seinen.

Nur langsam legte auch er die Arme um den Anderen.

Ryo schloss die Augen und rückte auf dem Boden so weit an den Anderen heran, wie es ihm nur möglich war. Es war schon seltsam, dass der kleine Drummer nie auf eine Antwort von Kyo abwartete.

Das war dem Vocal auch schon aufgefallen, sagte jedoch nie etwas dazu.

In diesem Moment zählte auch nur, dass er Ryo nahe sein konnte, weshalb er diesen noch enger an sich drückte.

"Kyo...", wisperte der Drummer dann und versuchte ihn mit sich hochzuziehen. Dann lenkte er ihn zum Bett und drückte ihn da wieder nach unten.

Leicht irritiert ließ der Blonde sich mitziehen und verfolgte jede von Ryos Bewegungen. Was sollte das denn nun?

Dann setzte er sich breitbeinig auf Kyo's Knie und drückte ihm einen weiteren Kuss auf. Er hatte sich doch so lange nach ihm geseht, warum musste er unbedingt jetzt abreisen müssen?

Ganz langsam bekam Kyo so eine Ahnung, was Ryo damit bezweckte.

Doch konnte er ihm nun geben, was der Andere wollte?

Mit leichter Kraft drückte Ryo den Vocal nun komplett auf das Bett. Jetzt lag er unter ihm, aber wusste er mit der Situation auch gekonnt umzugehen?

Er beugte sich schlicht nach unten und küsste Kyo wieder.

Innerlich kämpfte Kyo mit sich nicht über Ryo herzufallen, auch wenn dieser das allem Anschein nach wollte. er konnte es sich auch nicht so recht erklären, warum er sich nun dagegen sträubte. Er lag einfach nur stocksteif da und rührte sich nicht.

Ryo lag nun halb auf Kyo und legte dennoch den Kopf schief.

"Kyo...", hauchte er dann und strich dem Andren sanft über den Bauch. Was war los mit ihm?

"Ryo.." Mit sanfter Gewalt drehte er sich so mit dem Anderen um, dass er nun auf ihm lag. "Ich will nicht, dass wir es tun, nur weil wir uns zwei Monate nicht sehen werden..", murmelte er schließlich. "Dein erstes Mal sollte doch etwas besonderes sein... findest du nicht?"

Ryo war überrascht, aber er hätte sich auch denken können, das Kyo das ganze mal wieder lenken wollte. Auf seine Frage wusste er keine Antwort und drehte nur den Kopf zur Seite. Irgendwie war es ihm peinlich, aber irgendwie wollte er es auch. Jetzt.

Leise seufzte der Blonde und rollte sich schließlich seitlich nebn Ryo, strich ihm durchs Haar. "In zwei Monaten, okay?"

Was blieb ihm denn jetzt noch anderes übrig, als zu nicken? Sollte er stur sein und es jetzt verlangen? Nein, das konnte er nicht...

Sanft drückte er den Jüngeren nach dessen Nicken wieder an sich. "Ich liebe dich.", hauchte er ihm schließlich ins Ohr.

Plötzlich bekam Ryo eine wahnsinnige Gänsehaut. Die Worte des Anderen hatten eine wirklich eindeutige Wirkung auf ihn.

Nun musste Kyo lächeln.

Er lächelte normalerweise sehr selten, aber bei Ryo war es fast schon natürlich.

"...Weißt du , Kyo... oder besser.. kennst du das Gefühl, wenn man etwas unbedingt will, es sich aber nicht traut zu tun...?", mehr konnte er nicht mehr sagen, zu sehr hatte er gegen seine Gänsehaut zu kämpfen.

"Hm? ..Ich denke schon..", erwiderte er, streich Ryo dabei weiter durchs Haar und sah ihm in die Augen.

"... Und so geht es mir jetzt..." , sagte er errötend und fing an, etwas schneller zu atmen.

Ein klares Anzeichen für Nervosität....

Erneut musste Kyo lächeln. "Schatz..." Er küsste ihn auf die Wange. "Ich bin mir sicher, das du dich in zwei Monaten traust.."

"... Ich will aber keine zwei Monate mehr warten..." , Ryo, der bis eben noch an die Decke gestarrt hatte, sah jetzt wieder zu Kyo. "Ich will es jetzt...."

Verblüfft sah Kyo ihn bei der Direktheit in Ryos Stimme an. "Aber...wenn du doch noch Angst davor hast.."

Ryo antwortet nicht, sondern streckte sich hastig zu Kyo und küsste ihn. Angst muss man überwinden können, sonst kommt man im Leben nicht weit. "Ich weiß... aber das ist egal.."

"Mir aber nicht..." Dennoch ließ er sich den Kuss gefallen und schlang sogar wieder die Arme um Ryo.

In einer kurzen Atempause wanderten Ryo's wahnsinnig warme Hände zum zweiten Mal zu Kyo's Bauch, diesmal jedoch darunter.

So langsam aber sicher, erregte ihn Ryos Bestimmtheit doch sehr, weshalb er sich wieder ganz über den anderen beugte. "Also gut..", raunte er.

Diese Worte ließen seine Haut kribbeln. Das was er sich gewünscht hatte, traf nun also ein.

Mit einer Mischung aus Aufregung und Spannung in den Augen sah er Kyo an.

Schnell schnappte er wieder nach den Lippen seines Freundes, zog ihn in einen atemberaubenden Kuss.

Währenddessen begann er über Ryos Seiten und seine Brust zu streichen.

Tief seufzte er in den Kuss hinein und erwiderte ihn schließlich. Seine Hände wanderten über den Körper des Älteren und massenweise Adrenalin wurde in ihm ausgeschüttet.

Immer weiter erkundete Kyo mit den Händen den Körper seines Freundes. An dessen Hintern angekommen, legte er die Hände darauf ab und begann ihn leicht zu kneten.

Ryo zog den Anderen noch enger an sich, so eng, dass er schon fast keine Luft mehr bekam. Aber das war ihm egal. Er wollte ihn jetzt. "Kyo...", raunte er leise.

Doch der Vocal antwortete nicht, widmete sich stattdessen dem Hals des Jüngeren, um immer wieder daran zu knabbern und ihn zu küssen.

"Kyo...", stöhnte der Kleine weiter und seine Stimme wurde immer ekstatischer. Seine Erregung konnte er nicht mehr verbergen, aber auch das war ihm mittlerweile egal.

Auch Kyo war schon ziemlich erregt.

Langsam ließ er von Ryos Hintern ab, um seinen Freund endlich ausziehen. Doch kaum hatte er die Hände gehoben, machte sich sein Handy durch ein penetrantes Klingeln bemerkbar.

Zu dumm, dass er den Wecker gestellt hatte. Genau in einer Stunde würde sein Flug gehen und bis zum Flughafen brauchte er auch schon knapp eine dreiviertel Stunde. Seufzend richtet er sich auf und sah Ryo traurig an.

Dieser wusste nichts zu entgegnen. Ja, er hatte einen eindeutigen Ständer und jetzt war ihm das auch langsam peinlich. Er drehte sich von Kyo weg und murmelte so etwas wie "....Es tut mir leid..."

"Nein, mir tut es leid..." Kurz sah er nochmal auf die Uhr. Noch hatte er etwas Zeit. Und die würde er nutzen, um Ryo noch einen kleinen Gefallen zu tun.

Leicht schmunzelnd zog er diesem einfach die Hose aus, strich dann über den Stoff seiner Boxershorts, unter der er die deutliche Erektion seines Freundes fühlen konnte. Unterdessen, beobachtete er Ryo genau. Grinsend leckte er sich über die Lippen, als er Ryo die Boxershorts von den Hüften zog und sich dann nach unten beugte. Für einen Blowjob hatte er gerade noch Zeit genug und die würde er voll nutzen. Schnell leckte er einmal die komplette Länge seines Liebsten ab und sah dabei, durch seine Ponyfransen hindurch, zu ihm auf.

Ryo wollte sich gerade damit abfinden, dass er den Vocal jetzt wohl für längere Zeit nicht mehr sehen und nicht mehr nah sein zu können, aber genau das Gegenteil war der Fall.

Er sah Kyo schon fast perplex dabei zu, wie er ihm die Kleidung vom Körper zog und dann spürte er auch schon die warme, nasse Zunge des Älteren. 'Oh mein...G...', war das Einzige, was Ryo jetzt in den Kopf schoß, denn sein gesamtes Blut staute sich ein paar Etagen tiefer.

Kyo grinste nur weiter, während er immer wieder mit seiner talentierten Zunge über Ryos Eichel leckte und schließlich daran knabberte.

Ryo krallte sich mit beiden Händen in das unschuldige Bettlaken und stöhnte tief, während er seinem Freund den Unterleib weiter entgegenstreckte. Lange würde er das wohl nicht mehr aushalten können...

Doch Kyo drückte Ryos Hüften einfach wieder auf das Laken zurück, damit dieser ja nicht ins eine Mhd stoßen konnte. Schließlich nahm er ihn ganz in den Mund und begann hart an ihm zu saugen.

Kyo's dominante Art erregte Ryo noch mehr und scharf sog er die Luft ein, als der Vocal dann tatsächlich Ernst machte. "...Kyo...", keuchte er nach kurzer Zeit und wandt sich unter ihm.

Innerlich schmunzelte der Vocal darüber, hörte jedoch nicht damit auf, seinen Freund um den Verstand zu bringen. Er freute sich, dass es Ryo so gut gefiel.

"K...Kyo!", stöhnte er laut und war überrascht und gleichzeitig peinlich berührt über die Lautstärke seiner Stimme.

Ryo dachte, dass das was er gerade fühlte, wohl am ehesten mit dem Wort >geil< beschrieben werden konnte, aber er benutzte es nie. Nichtsdestotrotz erreichte er bald seine Klimax, was sich an seinem Keuchen bemerkbar machen musste.

Kyo lachte in sich hinein. Er wollte den Anderen endlich schmecken, weshalb er nochmal alles gab und schließlich leise zu summen, begann, damit sein Mund etwas vibrierte.

Klare Gedanken zu fassen, war Ryo jetzt schon lange nicht mehr möglich. Sein ganzer Körper begann zu Kribbeln und es war ihm, als würde sein Gehirn kurz aussetzen.

"...Kyo... ich...k...komme...", stöhnte er und versuchte seine Stimme zu zügeln.

Als Ryo daraufhin wirklich kam, schluckte er alles brav, entließ ihn dann aus seinem

Mund, aber nicht ohne vorher noch einmal über Ryos Spitze zu lecken und leckte sich dann selbst über die Lippen.

"Das soll gut sein... für den Hals..", grinste er.

Es war wie eine Erleichterung, wortwörtlich war ein großer Druck von ihm genommen worden, als er sozusagen 'in' Kyo gekommen war. Er atmete tief ein und ließ sich fallen, denn die ganze Zeit war er angespannt gewesen.

Lächelnd beobachtete er seinen Liebling, bevor er ihn ganz sauber wischte und ihn dann wieder anzog.

Kurz betrachtet er ihn noch stumm, bevor er die Stille durchbrechen musste. "Ich muss jetzt wirklich los...", sagte er leise und äußerst unwillig.

Für Ryo war es immernoch unwirklich. Hatte Kyo ihn eben wirklich so schnell zum Höhenpunkt getrieben? Und jetzt musste er ihn auch noch allein lassen...

"Es tut mir leid.." sanft strich er seinem Freund über die Wange, bevor er sich ganz erhob.

Traurig griff er nach seinem Koffer und sah dann noch einmal zu Ryo, bevor er das Zimmer verließ und in den Flur ging.

"Bis in zwei Monaten.."

Er hasste es sich zu verabschieden, deshalb wollte er es so schnell wie möglich hinter sich bringen. Nachdem er seine Schuhe und Jacke angezogen hatte, sah er sich ein letztes Mal um und seufzte schwer.

"Kyo...", rief der Drummer erschrocken und hastete dem Anderen hinterher.

Er musste seine Hose festhalten, weil die ihm schon wieder in die Kniekehlen zu rutschen drohte. Er war ihm bis in den Flur gefolgt und blieb dort dann schließlich stehen.

Grade hatte der Angesprochene die Türklinke in der Hand und diese schon nach unten gedrückt. "...Ja?"

"... Geh bitte nicht...", murmelte Ryo dann nur, wusste aber insgeheim, dass er den Vocal damit nicht aufhalten würde.

Kyo sah den anderen nur traurig an, konnte nichts erwidern.

Er musste aber gehen und das wussten sie beide.

Doch der Drummer sah nicht nocheinmal auf. Was sollte er denn noch sagen? Kyo konnte nicht auf ihn hören.

Dann sollte er doch einfach gehen...

Und genau das hatte der Vocal vor...

Kurz beugte er sich noch einmal zu Ryo, um ihn auf die Stirn zu küssen, schnappte dann wieder seinen Koffer und verließ die Wohnung schließlich, ohne noch einmal hinter sich zu blicken.

Wie er Abschiede doch hasste.

Immer noch konnte er Ryo schmecken, weshalb ihm ein leises Seufzen entkam.

Auf der Fahrt zum Flughafen, begann er den Fehler Radio zu hören. Andauernd berichteten sie über den >neuesten Skandal der Musikszene<. //Was hat das bitte mit unserer Musik zu tun?!// Langsam wurde er wieder sauer. Ziemlich sauer. Hoffentlich waren keine Paparazzis am Flughafen, die würden es nicht überleben.

Ryo realisierte den Kuss kaum noch. Er tat ihm viel zu sehr weh; Kyo hätte doch einfach gehen sollen.

Satoshi hatte wohl schon irgendwie Recht gehabt, dass es nicht einfach werden würde und er verstünde auch nicht, warum sich sein kleiner Drummer sowas überhaupt antat.